

Jahresbericht 2008



Unser Beruf stiess auch am Nationalen Tochtertag (13.11.2008) auf grosses Interesse

23. Februar 2009

IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle

Schweizer Geologenverband CHGEOL
Geschäftsstelle
Dornacherstrasse 29, Postfach
4501 Solothurn

Tel. 032 625 75 75
info@chgeol.org
www.chgeol.org

Am Bericht mitgewirkt haben

Vorstand CHGEOL
Geschäftsstelle CHGEOL

Kontaktperson

Piet Ouwehand
info@chgeol.org

Copyright

©CHGEOL
Die Wiedergabe von Inhalten in Veröffentlichungen oder Medien
ohne ausdrückliche Erlaubnis des CHGEOL ist nicht erlaubt.

Inhalt

1	Vorwort / Préface	4
2	Projekte	4
2.1	Erlebnis Geologie	4
2.2	Géologie Vivante	5
2.3	Aus- und Weiterbildung Altlastenbearbeitung	7
2.4	CHGEOL Award 2008	7
3	Bericht des Präsidenten / Rapport du président	8
4	Vorstand	12
5	Mitglieder	12
6	Geschäftsstelle	12
6.1	Tätigkeiten	12
6.2	Internet	12
6.3	Job- und Praktika-Börse	13
7	Rechnung 2008 / Budget 2009	13
8	Kommissionen	13
8.1	Standeskommission	13
8.2	Qualitätskommission	14
9	Arbeitsgruppen	14
9.1	Zukunft	14
9.2	Juristische Fragen	14
9.3	Aus- und Weiterbildung	15
9.4	Öffentlichkeitsarbeit / Vernehmlassungen	15
9.5	Tiefenplanung	16
10	Zusammenarbeit mit anderen Organisationen	17
10.1	Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGK)	17
10.2	EFG European Federation of Geologists	18
10.3	SFIG, SGH, Plattform Geowissenschaften	19
10.4	Arbeit des CHGEOL im SIA	20
10.5	Swiss Geoscience-Meeting (SGM), Lugano	20
10.6	Geosciences ACTUEL	20
11	Anlässe	21
11.1	Generalversammlung	21
12	Versände / Envois	21
12.1	Mitgliederversände	21
12.2	Weitere Versände	22

1 Vorwort / Préface

Liebe Mitglieder

Die Forderung nach einer Moralisierung der Wirtschaft ist gegenwärtig in aller Munde. An vielen Wirtschaftsmagnaten klebt der Vorwurf der schrankenlosen Selbstbereicherung. Übersehen wird in diesen kritischen Statements oft, dass auch während den Boomjahren zahlreiche Branchen an den so genannten „Schweizer Tugenden“ wie Bescheidenheit, Beständigkeit, Sorgfalt sowie Sinn für das Gemeinwohl und die Umwelt festhielten. Genau zu diesen Branchen gehören – davon bin ich überzeugt – auch wir Geologinnen und Geologen. Gewissenhaftigkeit und Umsichtigkeit prägen unsere Gutachten, die letztlich der nachhaltigen und sicheren Bewirtschaftung des Untergrundes dienen; und unsere Honorare dürfte wohl niemand als Abzockerei empfinden. Für manchen in Ungnade gefallenen Manager könnten die im CHGEOL-Standeskodex festgehaltenen Leitsätze des beruflichen Handelns Vorbild sein. Gelegentlich tun aber auch wir gut daran, uns dieser Grundregeln wieder einmal bewusst zu werden. Hier der Link zum CHGEOL-Standeskodex:

http://www.chgeol.ch/downloads/chgeol/reg/Standeskodex_2003.03.20.pdf

Vom Konjunkturrückgang 2009 bleibt die Geo-Szene wohl kaum verschont. Dennoch sind in der Flut von negativen Wirtschaftsmeldungen auch ermutigende Signale festzustellen: Die fallenden Hypothekenzinsen verhindern den abrupten Zusammenbruch der privaten Bautätigkeit, weshalb Baugrund- und Altlastenuntersuchungen weiterhin im Kurs bleiben. Zudem werden die Konjunkturprogramme der öffentlichen Hand in den Bereichen Infrastruktur und Gefahrenprävention zusätzliche Aufträge bei uns auslösen. Die kommenden Monate bieten somit auch Chancen, die es zu packen gilt; gut ausgebildete Geologinnen und Geologen bleiben nach wie vor gefragt! In diesem Sinne wünsche ich allen Jahresbericht-Leserinnen und –Lesern ein angstfreies und einigermaßen glimpflich über die Bühne gehendes 2009.

Ich freue mich, Sie am 19. März 2009 beim dritten Geologentag in Luzern begrüssen zu dürfen.

Daniele Biaggi, Präsident CHGEOL

Chers membres,

L'exigence d'une moralisation de l'économie est actuellement sur toutes les lèvres. Le reproche d'auto-enrichissement sans limites colle à la peau de beaucoup de magnats de l'économie.

Dans ces déclarations critiques, on oublie que durant les années de boom économique, de nombreuses branches se sont attachées aux «vertus helvétiques» comme la modestie, la constance, la minutie ainsi qu'une attention toute particulière pour le bien commun et l'environnement. Je suis convaincu que nous, géologues, appartenons justement à ces branches. La méticulosité et la prudence qui caractérisent nos expertises servent finalement à l'exploitation durable et sûre du sous-sol; et personne ne pourra considérer nos honoraires comme disproportionnés. Pour certains managers tombés en disgrâce, les principes contenus dans le code de déontologie de CHGEOL pourraient leur servir de modèle. Parfois nous ferions bien également de relire ces principes. Pour rappel, voici le lien au code de déontologie de CHGEOL:

http://www.chgeol.ch/downloads/chgeol/reg/CodeDeontologie_2003.03.20.pdf

La communauté géoscientifique («géo-scène») n'est guère épargnée par la conjoncture défavorable de 2009. Cependant, dans la pléthore d'annonces économiques négatives, il faut quand même relever des signes encourageants: la chute des taux hypothécaires empêchent l'effondrement brutal de la construction, c'est pourquoi les études de terrains à bâtir et de sites contaminés seront toujours d'actualité. De plus, les programmes conjoncturels des pouvoirs publics dans les domaines de l'infrastructure et de la prévention des dangers naturels nous ouvrent de nouveaux marchés. Les mois à venir nous offrent ainsi des opportunités à nous autres, géologues, d'être beaucoup sollicités. Dans ce sens, je souhaite à toutes les lectrices et tous les lecteurs de ce rapport annuel de survoler cette année 2009 avec confiance.

Je me réjouis de pouvoir vous accueillir à la troisième journée suisse du géologue qui aura lieu le 19 mars 2009 à Lucerne.

Daniele Biaggi, président de CHGEOL

2 Projekte

2.1 Erlebnis Geologie

www.erlebnis-geologie.ch → français: plus bas

An der Klausurtagung 2004 des Schweizer Geologenverband CHGEOL stellte Piet Ouwehand erstmals die Idee eines «Geologietags» vor. Seine Vision: Während zwei Tagen im Jahr organisiert jeder Geologe einen lokalen Geologie-Anlass. Seine Idee haben wir alle begeistert aufgenommen.

In den folgenden Monaten liessen wir die Idee eines schweizweit stattfindenden Geologietages durch «Nicht-Geologen» und durch einen professionellen PR-Fachmann prüfen. Die Idee (und unsere Begeisterung) hielt den verschiedenen Prüfungen stand. Im Herbst 2005 war es dann endlich soweit, und wir gründeten den Verein Erlebnis Geologie.

Vereinszweck ist es, der Schweizer Öffentlichkeit die Bedeutung der Geologie und von geologischen Leistungen für die Schweizer Gesellschaft aufzuzeigen – natürlich soll dabei auch die Freude und Faszination an Geologie, Landschaft und Natur im Vordergrund stehen! Mittel zum Zweck ist der Öffentlichkeitsanlass Erlebnis Geologie.

Am 1.+2.6.2007 fand Erlebnis Geologie erstmals statt. Rund 10'000 Personen liessen sich in der ganzen Schweiz von der Geologie begeistern. 160 GeoEvents gaben dem erfolgreichen Projekt «Erlebnis Geologie» den Charakter einer nationalen Volks-Uni. Auf Anhieb ein Grosse Erfolg!

Von allem Anfang an war vorgesehen, dass Erlebnis Geologie regelmässig stattfinden soll. Im Hinblick auf die zweite Auflage von Erlebnis Geologie am 28.+29.5.2010 hatten die Veranstalter der GeoEvents 2007 die Gelegenheit, ihre noch frischen Erfahrungen in einer Umfrage «zu Protokoll» zu geben. Erfreulicherweise nahmen viele daran teil. Das wertvolle Feedback wird uns helfen, Erlebnis Geologie für Veranstalter und Besucher noch attraktiver zu machen.



Im Jahr 2009 soll als Werbemittel für den Anlass 2010 eine Karte Erlebnis Geologie Schweiz publiziert werden – dies dank der grosszügigen Unterstützung der swisstopo.

Ebenfalls mit Blick nach vorne wollen wir die Vereinsstrukturen stärken. Der Zulauf und Erfolg von Erlebnis Geologie 2007 hat klar gezeigt, dass die damit verbundenen Arbeiten kaum

noch im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements weniger Personen getragen werden kann. Wie Sie dem Budget entnehmen, beabsichtigt der Vorstand deshalb eine Geschäftsleiterin einzusetzen, welche den Vorstand und das Organisationsteam von administrativen und zeitaufwändigen Arbeiten entlastet.

Neu sollen drei Ansprechpersonen, je eine für die Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch, für eine bessere Kommunikation mit allen Landesteilen sorgen. Ziel ist es, dass 2010 gerade auch das Tessin bei Erlebnis Geologie stärker vertreten sein wird!

Bis 2010 bleibt für den Vorstand, die Geschäftsstelle und das Organisationsteam wieder viel zu tun. Gerade weil Erlebnis Geologie ein sehr ungezwungenes und offenes Projekt ist, in welchem fast alles möglich aber fast nichts zwingend ist, ist die Arbeit sehr kreativ und macht Spass. Nur deshalb engagieren sich unzählige Geologinnen und Geologen für Erlebnis Geologie. Ihnen allen gilt mein ganz persönlicher Dank!

Auf Erlebnis Geologie 2010 freue ich mich jetzt schon!

Mente et malleo

Pierre Gander
Präsident Erlebnis Geologie

Erlebnis Geologie
Dornacherstrasse 29
Postfach
4501 Solothurn

info@erlebnis-geologie.ch
www.erlebnis-geologie.ch

**Jetzt schon in Agenda eintragen:
FR + SA 28.+29.5.2010**



2.2 Géologie Vivante

www.geologie-vivante.ch

→ deutsch: s. oben

L'idée d'une «journée de la géologie» a pour la première fois été évoquée par Piet Ouwehand lors de la séance de réflexion de l'Association suisse des géologues en 2004. Sa vision: chaque géologue organise une manifestation locale à caractère géologique durant deux jours de l'année. Cette proposition fut reçue avec enthousiasme.

Dès les mois suivants, l'idée d'une manifestation géologique nationale fut testée après de «non-géologues» ainsi qu'auprès d'un professionnel des relations publiques. Le concept (ainsi que notre enthousiasme) ont su résister aux différentes épreuves et l'association «Géologie Vivante» fut ainsi créée en Automne 2005.

Le but de cette association est de démontrer aux habitantes et habitants de notre pays l'importance que revêtent la géologie et les prestations géologiques pour la société. La joie et la fascination pour la géologie, le paysage et la nature sont évidemment au premier plan. La manifestation tous publics «Géologie Vivante» est l'instrument devant permettre d'atteindre les buts que s'est fixés l'association éponyme.



Géologie Vivante s'est tenu pour la première fois les 1+2 juin 2007. Les 160 «Géo-événements» répartis à travers toute la Suisse ont conféré à cette manifestation un caractère d'Université populaire de dimension nationale et ont permis à 10'000 personnes de se laisser enthousiasmer par la géologie. D'entrée un beau succès!

Dès le début, il était prévu que «Géologie Vivante» doive avoir lieu régulièrement. Ainsi en prévision de la seconde édition qui se tiendra les 28+29 Mai 2010, l'occasion fut donnée aux organisatrices et organisateurs de «géo-événements» de transmettre leurs impressions encore fraîches au moyen d'un questionnaire. Les nombreuses réponses qui nous sont parvenues constituent un matériel précieux qui nous permettra de rendre la seconde édition encore plus attractive pour les organisateurs et visiteurs.

Une carte «Géologie vivante» de la Suisse sera publiée en 2009 comme moyen de publicité pour la manifestation de 2010 – ceci grâce au généreux soutien de swisstopo.

Également en prévision de l'édition 2010 de «Géologie Vivante», nous avons décidé de renforcer la structure de l'association. L'affluence et le succès de la première édition de cette mani-

festation a clairement montré que nous arrivions aux limites du système de milice. Comme vous pouvez le déduire du budget, le comité a l'intention de financer un poste de secrétaire afin d'alléger le comité d'organisation des tâches administratives et intensives en travail.

Également nouveau sera la possibilité de pouvoir s'adresser à une personne de contact dans chacune des trois langues nationales suivantes: allemand, français et italien. La communication en sera ainsi renforcée, le but étant qu'en 2010 le Tessin soit également représenté dans «Aventura Geologia».

D'ici 2010, le comité d'organisation appuyé par la secrétaire aura de nouveau fort à faire, mais puisque «géologie vivante» est un projet stimulant ou presque tout est possible, le travail est très créatif et fait plaisir. Ce n'est aussi que pour cela que tant de géologues s'investissent dans «Géologie Vivante. À vous tous un grand merci.

En me réjouissant d'avance de la prochaine édition de Géologie vivante en 2010.

Mente et malleo

Pierre Gander

Président Géologie Vivante

Géologie Vivante
Dornacherstrasse 29
Case postale
4501 Soleure

info@geologie-vivante.ch
www.geologie-vivante.ch

**Jetzt schon in Agenda eintragen:
FR + SA 28.+29.5.2010**



Traduction: Pierre Dèzes

Géologie Vivante
Dornacherstrasse 29
Case postale
4501 Soleure

info@geologie-vivante.ch
www.geologie-vivante.ch

**Jetzt schon in Agenda eintragen:
FR + SA 28.+29.5.2010**



Traduction: Pierre Dèzes

2.3 Aus- und Weiterbildung Altlastenbearbeitung

Fachausbildung

Seit 2003 wurden am Centre d'Hydrogéologie der Universität Neuenburg (CHYN) und am Institut für Geologie der Universität Bern insgesamt 8 Altlastenfachkurse durchgeführt, dabei haben 242 Absolventinnen und Absolventen die Prüfung bestanden. Die Mitglieder des CHGEOL (inkl. Absolventen des Kurses auf dem Monte Verità) werden auf der Liste des CHGEOL aufgeführt (www.chgeol.org/d/1/altlastenkurs.asp). Im Jahr 2008 fand kein Fachausbildungskurs statt. Im Jahr 2009 wird sowohl am Institut für Geologie in Bern, wie auch am CHYN in Neuenburg ein Fachausbildungskurs durchgeführt. Anmeldungen für den Kurs am CHYN sind noch bis am 17. April 2009 möglich (Online Anmeldung auf: http://www1.unine.ch/chyn/php/educ_continuingeduc.php)

Weiterbildung

Durch das CHYN, das Institut für Geologie der Uni Bern und die Fachhochschule für Angewandte Wissenschaft in Wädenswil wurden seit 2007 auch Weiterbildungskurse im Bereich Altlastenbearbeitung angeboten. Die Kurse dauern je nach Thema 1-2 Tage und haben zum Ziel, bestehende Kenntnisse aus der Fachausbildung zu vertiefen. Jedes Jahr werden spezifische Themen in einer oder zwei Landessprachen (deutsch und/oder französisch) angeboten. Diese Weiterbildungskurse behandelten v.a. aktuelle Fragestellungen und Themen, bei denen sich eine vertiefte Auseinandersetzung aufdrängt. Die Themen wurden von zwei Seiten angegangen: Schadstoff- bzw. Standort-bezogene Kurse und Kurse, welche sich detaillierter mit den Grundlagen, Werkzeugen und den verschiedenen Etappen der Altlastenbearbeitung befassen. 2008 wurden zweitägige Weiterbildungskurse zu den Themen

- Echantillonnage et mesure sur le terrain/Probenahme und Feldmessungen (zweisprachig französisch/deutsch, CHYN), und
- das Verhalten von organischen und anorganischen Schadstoffen bei belasteten Standorten (deutsch, Uni Bern) durchgeführt.

Der Kurs über Probenahme und Feldmessungen wird in 2009 erneut durchgeführt (Online Anmeldung auf: http://www1.unine.ch/chyn/php/educ_continuingeduc.php).

Urs Eggenberger, Daniel Hunkeler

2.4 CHGEOL Award 2008

Die intensive Werbung für den CHGEOL Award 2008 hat sich gelohnt. Elf Arbeiten wurden im Berichtsjahr eingereicht.

Der Preis, dotiert mit Fr. 3000.- für die beste erdwissenschaftliche Arbeit mit Relevanz für die Praxis ging an **Bettina Flury** für ihre Dissertation mit dem Titel: *Remediation of chromate contaminated groundwater by a permeable reactive barrier: Field investigations, Laboratory experiments, and geochemical modeling*. (Universität Bern)

Was bedeutet praxisrelevant?

Diese Frage haben sich die 5 Personen der Jury aus Praxis und Hochschule, welche die Arbeit individuell bewerteten, gestellt: "Werden die Resultate der Publikation die Arbeit des Praktikers nachhaltig beeinflussen?". Dies können z.B. die Entwicklung eines neuen Messgeräts, die Konzipierung eines neuen chemischen Analyseverfahrens oder neue Ansätze zur numerischen Modellierung von Geosystemen sein. Selbstverständlich werden aber auch Fallstudien, bei denen innovative Untersuchungsstrategien eingesetzt wurden, berücksichtigt.

Die Siegerarbeit

Der Juryentscheid fiel einstimmig. Die Doktorarbeit von Bettina Flury hat die geforderten praxisrelevanten Punkte mit Abstand am eindeutigsten erfüllt.

Der Hauptfokus der Dissertation ist auf zwei mit Chrom verunreinigte Standorte gerichtet. Einerseits wurde das Langzeitverhalten einer permeablen reaktiven Barriere zur Sanierung des verschmutzten Grundwassers erfasst (Standort Willisau). Andererseits untersuchte Bettina Flury das Verhalten und die Mobilität von Chrom im Untergrund bei einem nicht-sanierten Standort (Rivera). Die Untersuchungen beinhalteten Feldarbeiten, Laborexperimente und geochemische Modellierungen.

Bettina Flury hat dieses angewandte Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit Standortinhabern, geologischen Beratungsbüros, Drittlabors sowie Kantons- und Bundesbehörden realisiert.

Die Resultate der Forschungsarbeit bilden eine entscheidende Grundlage für ein verbessertes Verständnis der im natürlichen Untergrund sowie innerhalb einer reaktiven Wand ablaufenden Prozesse.

Weitere Eingereichte Arbeiten 2008

Nebst der Siegerarbeit wurden folgende 4 Arbeiten als sehr gut befunden:

- Bollschweiler Michelle: Spatial and temporal occurrence of past debris flows in the Valais Alps – results from tree-ring analysis. Dissertation, Universität Freiburg, Juni 2008.
- Butscher Christoph: Beurteilung der Grundwasser-Vulnerabilität in Karstgebieten anhand 3D geologischer und numerischer Modelle. Dissertation, Universität Basel, August 2008.
- Eggimann Manuel: Geochemical Aspects of Municipal solid Waste Incineration Bottom Ash and Implications for Disposal. Dissertation, Universität Bern, August 2008.
- Gechter Daniel: Genesis and shapes of salt and gypsum solution cavities created by density-driven groundwater flow: a laboratory experimental approach: Universität Basel.

Die weiteren Arbeiten:

- Jacquat Olivier: Long-term fate of zinc in contaminated soils: zinc speciation by synchrotron spectroscopy and chemical extractions. Dissertation, ETH Zürich, August 2008.
- Leber Helene: Natürliche kalkige Betonzuschlagstoffe aus dem Kanton Bern – Ihr Einfluss auf die Alkali-Aggregat-Reaktion (AAR) im Beton. Master, Universität Bern.
- Lochbühler Tobias: Der Einfluss von Grundwasserströmungen auf die Auswertung von Thermal Response Tests – Untersuchung anhand von 3D Finite Elemente Simulationen. Bachelor, ETH Zürich.
- Oliver Genoni: Self-potential investigations of a restored and unrestored section of the River Thurr, Switzerland. Master, ETH Zürich, August 2008.
- Schneggenburger Thomas: Untersuchung der Grundwasserflusswege unter dem Rutschungsgebiet von Braunwald. Bachelor, ETH Zürich, August 2008.
- Schuler Jürg: Joint inversion of surface waves and refracted P- and S-waves. Master, ETH Zürich, August 2008.

Zusammenfassung der eingereichten Arbeiten:

- 6 Dissertationen (2 UniBe, 2 UniBa, 1 UniFri, 1 ETHZ)
- 3 Master (1 UniBE, 2 ETHZ)
- 2 Bachelor (2 ETHZ)

Die Jury

Dr. Arn Kaspar, Geotechnisches Institut, Solothurn

Biaggi Daniele, Geotechnisches Institut, Bern

Dr. Fasel Jean-Marc, Bureau technique Norbert, Lausanne

Dr. Meyer Chrisoph, Geotest, Zollikofen

Nyffenegger Franziska, Berner Fachhochschule Burgdorf und Universität Bern

Franziska Nyffenegger

3 Bericht des Präsidenten / Rapport du président

(version française plus bas)

Der CHGEOL vertritt als Berufsverband die Interessen der Geologen und setzt sich für das Ansehen unseres Berufs ein. Dieser Basisauftrag hat auch unsere Tätigkeiten im Jahr 2008 geprägt. Der CHGEOL tritt heute als selbstbewusster und kompetenter Berufsverband auf. Eine übersichtliche Zusammenstellung diverser Aktivitäten entnehmen Sie der nachfolgenden Seiten. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, bei der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie bei zahlreichen weiteren aktiven Mitgliedern für das Engagement.

Ebenso wichtig wie unser Auftritt nach aussen ist der Informationsaustausch innerhalb des CHGEOL. Mit den monatlich erscheinenden Newslettern halten wir unsere Mitglieder zu unterschiedlichen Themen rund um die Geologie auf dem laufenden. Es ist mir ein zentrales Anliegen, dass diese Informationsplattform aktiv genutzt wird. Ich rufe deshalb alle Protagonisten, welche in irgend einer Art und Weise die Interessen des CHGEOL in der Öffentlichkeit repräsentative bei anderen Organisationen vertreten, über ihre Tätigkeiten und über die an sie gelangten Informationen in den Newslettern zu berichten.

Die Schwerpunktthemen 2009 des Vorstandes sind aus heutiger Sicht die Teilnahme am Energiedialog (der grosse Auftakt dazu findet am drit-

ten Geologentag statt) und das Initiieren von Bestrebungen zur Harmonisierung bzw. Regelung der „Eigentumsverhältnisse“ in der dritten Dimension. Hierzu ist u.a. eine Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Geologischen Kommission EGK vorgesehen.

Mente et Malleo

Daniele Biaggi

Comme association professionnelle, CHGEOL représente les intérêts des géologues et valorise notre profession. Ce mandat de base a également marqué nos activités en 2008. CHGEOL est aujourd'hui une association professionnelle compétente et responsable. Dans les pages suivantes, vous trouverez un aperçu de nos diverses activités. Je tiens à remercier ici tout particulièrement mes collègues du comité et du secrétariat, les membres des commissions et des groupes de travail, ainsi que les nombreux membres actifs pour leur engagement.

L'échange d'informations au sein de CHGEOL est tout aussi important que la communication vers l'extérieur. Grâce au bulletin d'information mensuel («newsletter»), nous tenons nos membres informés sur des thèmes qui touchent à la géologie. C'est pour moi une préoccupation centrale que cette plate-forme d'information soit intensément utilisée. Je demande donc à tous les protagonistes qui, d'une manière ou d'une autre, représentent les intérêts de CHGEOL en public ou dans d'autres organisations, de communiquer leurs activités et les informations y relatives dans notre bulletin d'information.

Pour le comité, les thèmes principaux à traiter en 2009 sont, à première vue, la participation à la discussion sur les questions de l'énergie (lancement de la discussion lors de la 3^{ème} journée suisse du géologue) et le lancement d'efforts d'harmonisation et de réglementation sur la propriété dans la troisième dimension. A cet égard, une collaboration avec la Commission fédérale de géologie CFG/EGK est prévue.

Mente et Malleo

Daniele Biaggi

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Bereich	Tätigkeiten 2008	Reporting	Kommentar / Bearbeitung
Generalversammlung	Die GV fand am 14.3.2008 in Sargans statt. Pirmin Mader hat die GV organisiert und geleitet.	Newsletter April 2008 Protokoll der GV auf www.chgeol.org (Dienste > Dokument > Protokolle GV)	Mehrere Referenten stellten das Projekt einer unterirdischen Mikrochip-Fabrik im Gonzen vor. Besuch des historischen Eisenbergwerks.
Repräsentationsaufgaben	18. April: Teilnahme an der SIA-Präsidentenkonferenz	Newsletter Juni 2008	Rückblick und Ausblick der Tätigkeiten des CHGEOL
	23. Mai Kurzpräsentation an der SGH-Tagung in Naters		Bekanntmachung dritter Geologentag
	30 mai/1er juin: EFG Council Meeting Athens		Représentation CHGEOL par les nouveaux délégués: Leonard Luzieux, Pierre Christe Participation au Bologna Working Group EFG
	Artikel „Auch der CHGEOL ist zehn Jahre alt“	Geosciences Actuel, 3/2008	Die Erfolgsgeschichte des CHGEOL kurz zusammengefasst.
	6. August EUGEN: Teilnahme Piet Ouwehand	Newsletter Juli 2008 (2)	Piet Ouwehand hat am europäischen EUGEN-Meeting in Domat/Ems für über 200 Studierende gekocht.
	20/24 septembre: AIPG 3rd International Professional Geological Conference (IPGC), Flagstaff, Arizona	Newsletter novembre 2008	Pierre Christe représente CHGEOL lors de la Conférence. Prise de contact auprès de l'AIPG et CCPG.
	1.-3. Oktober: Teilnahme am VSA-Workshop Integrales Einzugsgebietsmanagement	Newsletter Dezember 2008	Einbringen der Interessen der Geologie/Hydrogeologie zusammen mit Vertreter der SGH.
	24./25. Oktober: Teilnahme an der SIA-Präsidentenkonferenz	Newsletter November 2008	Schwerpunkthemen waren der Entwurf zum Raumentwicklungsgesetz und das Raumkonzept Schweiz.
	21./22. November: Teilnahme am Swiss Geoscience Meeting in Lugano	Newsletter Dezember 2008	Verleihung CHGEOL-AWARD, Präsidiale Ansprache, kurze Ansprache bei den Quartärgeologen, Stand des CHGEOL
	29/30 novembre: EFG Council Meeting Bruxelles	Extraits dans rapport annuel 2008 (site EFG, panel of experts, statuts EFG)	Présentation du rapport national CHGEOL 2008 par Léonard Luzieux.
Ausschreibung ASTRA	5. Dezember: Teilnahme an Besprechung der Association des Géotechniciens et des Géologues Vaudois		Einbringen Sichtweise des CHGEOL zu Unstimmigkeiten zwischen Kanton und Büros betreffend kantonalem geologischem Kataster.
	Ausschreibung des CHGEOL für Geologen und Geologinnen mit massnahmenorientierten Fachkenntnissen bei gravitativen Naturgefahren (im Auftrag des ASTRA)	Newsletter September 2008	Die Aktion stiess bei den Mitgliedern auf grosses Interesse. Insgesamt konnten 96 Bewerbungen ans ASTRA weitergeleitet werden.

Stellungnahmen und Aufrufe	Januar: Vollzugshilfe: Wärmenutzung aus Boden und Untergrund (zusammen mit SGH und SFIG)	www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Stellungnahmen)	Bearbeitung: Ulrike Walter, Beat Rick, Roland Wyss und Hansruedi Graf
	Mai: Grundsätze zur Hartgesteinversorgung im Sachplan Verkehr	www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Stellungnahmen)	Bearbeitung: Franz Schenker
	Mai: EWZ: Stellungnahme zur Öffentlichen Ausschreibung Planung Tiefenbohrung Geothermie Triemli, Zürich		Schreiben basierte auf einen Antrag der Arbeitsgruppe Juristisches. Es ging um eine Ausschreibung, die eine „zweite Rund“ erforderte. Bearbeitung Daniele Biaggi, Pirmin Mader und Nik Sieber.
	Juni: Vollzugshilfe Grundwasserschutzzonen bei Lockergesteinen	www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Stellungnahmen)	Bearbeitung: Riccardo Bernasconi
	September: Aufruf an den VSS, die Widersprüche bei der Bezeichnung feinkörniger Böden in diversen Normen zu bereinigen	Newsletter September 2008	Widersprüchliche Angaben in EN- und dazugehörigen SN-Normen. Bearbeitung Daniele Biaggi
	Oktober Feedback zu einem Newsletter der AXPO		Kritische Würdigung statistischer Kennzahlen der AXPO. Zusage, dass sich der CHGEOL am Energiedialog beteiligen wird. Bearbeitung Daniele Biaggi, Nathalie Challandes und Rainer Kündig
	Oktober: Aufruf an Beschaffungsstellen	Newsletter November 2008 und www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Sonstiges)	Bei der Bewertung von Angeboten sollen auch Praktika und Anstellungen von Studienabgängern/innen als Ausbildungsplätze gelten. Der Aufruf wurde an 39 Adressaten verschickt. Bearbeitung: Daniele Biaggi, Silvia Guglielmetti und Christoph Meyer
	November: Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen	Newsletter September 2008 www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Stellungnahmen)	Bearbeitung: Daniele Biaggi und Pirmin Mader
November: Verordnung zum Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV)	www.chgeol.org (Dienste > Dokumente > Stellungnahmen)	Bearbeitung: AG Jur, Pirmin Mader und Daniele Biaggi	

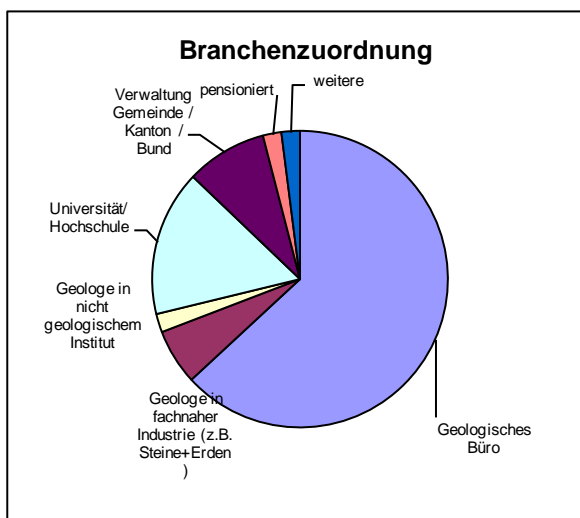
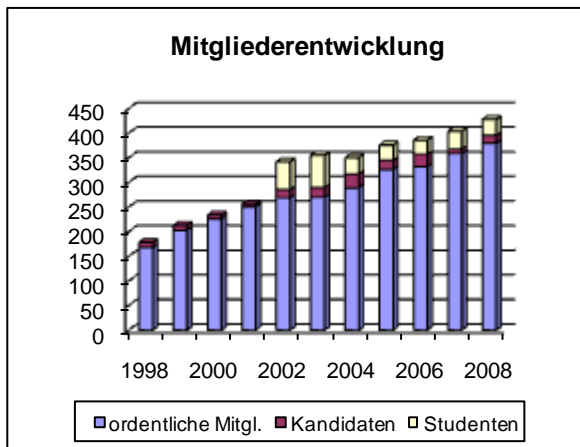
Weitere Tätigkeiten des Vorstandes, der Kommissionen, Arbeitsgruppen und der Geschäftsstellen sind in den Folgekapiteln aufgeführt.

4 Vorstand

Daniele Biaggi, Präsident
 Pierre Christe, Sekretär
 Hansruedi Graf, Kassier
 Christoph Beer
 Pierre Gander
 Andreas Gautschi
 Silvia Guglielmetti
 Marc Hauser
 Pirmin Mader
 Franziska Nyffenegger
 Manfred Thüning

5 Mitglieder

In den folgenden Abbildungen sind die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Branchenzuordnung dargestellt.



Im Berichtsjahr 2008 konnte der CHGEOL 48 Neumitglieder aufnehmen gegenüber 19 Austritten. Wir begrüßen die Neumitglieder ganz herzlich!

6 Geschäftsstelle

6.1 Tätigkeiten

Die Geschäftsstelle war wie bisher der Wanner AG Solothurn angegliedert (Adresse siehe Impressum)

Wichtigste Aufgaben und Arbeiten 2008

- Besetzte Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen geologischen Fragen
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers / Führen der Mitgliederdatenbank
- Einzug der Mitgliederbeiträge / Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses
- Versände an Mitglieder und Interessenten (vgl. Versände)
- Mitwirkung bei den Vorstandsanlässe (Vorbereitungen, Protokollführung)
- Führen der Verbandskorrespondenz / Führen des Verbandsarchivs
- Aufschalten von Anfragen und Mitteilungen von Mitgliedern und Dritten auf die Homepage (Stellenangebote, Stellengesuche, Praktikumsstellen, Praktikumsgeuche)
- Weiterleiten von externen Anfragen an Präsident, Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppen
- Koordination Erlebnis Geologie

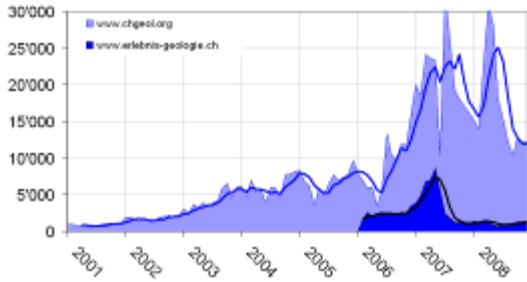
Piet Ouwehand

6.2 Internet

Die Homepage des CHGEOL www.chgeol.org wird rege für News, Agenda, Job- und Praktikabörse, Links und Downloads genutzt. Die Zugriffszahlen (vgl. Grafik) scheinen sich auf hohem Niveau einzupendeln.

Die aktuelle Homepage hat sich in vieler Hinsicht bewährt, ist aber nach einer kleinen (digitalen) Ewigkeit nun doch etwas in die Jahre gekommen. Für 2009 ist vorgesehen, die Homepage

sowohl inhaltlich wie auch technologisch neu aufzusetzen.

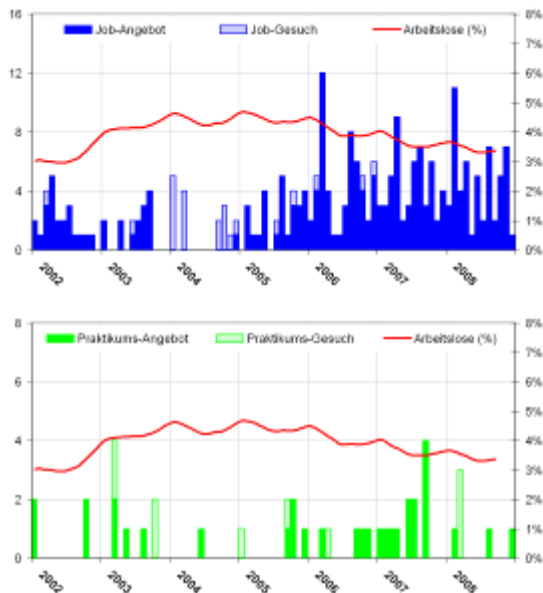


Pierre Gander

6.3 Job- und Praktika-Börse

Die Häufigkeit und Anzahl von Neueinträgen in der Job-Börse auf www.chgeol.org zeigt (noch?) keine Bremsspuren der aktuell viel diskutierten Wirtschaftskrise...

Die Praktikumsbörse wurde 2008 weniger häufig genutzt, als in den Jahren zuvor. Alle Mitglieder sind aufgerufen, wieder vermehrt Praktikumsstellen zu inserieren! Praktika sind ein unverzichtbarer Beitrag der Praxis an die sogenannte «praxistaugliche Ausbildung von Geologen» an Hochschulen...! **Wann haben Sie zuletzt einen Praktikanten betreut?**



Pierre Gander

7 Rechnung 2008 / Budget 2009

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 13'725.75. Dieser resultiert aus einer Vielzahl von kleineren Mehreinnahmen, bzw. Minderausgaben gegenüber dem Budget. Entsprechend erhöht sich das Vermögen des CHGEOL per 31.12.2008 auf CHF 37'499.70.

Für das Jahr 2009 sind neben den üblichen Posten zwei neue eingeführt worden. Ausgaben für einen CHGEOL-Mediensprecher und für eine Mitgliedschaft bei „bauenschweiz“. Die übrigen Posten bewegen sich im Rahmen des Üblichen. Es ist ein Ausgabenüberschuss von CHF 9'230.- vorgesehen, welcher aus dem Vermögen getragen werden kann.

Hansruedi Graf

8 Kommissionen

8.1 Standeskommission

Die Standeskommission erhielt wie bereits im Vorjahr auch im 2008 keine mündlichen oder schriftlichen Anregungen, Eingaben oder formelle Beschwerden. Aus diesem Grund hat sich die Standeskommission zu keiner Kommissionssitzung zusammengefunden. Daraus kann - optimistisch betrachtet - die Schlussfolgerung gezogen werden, dass schon allein die Präsenz der Kommission bzw. der bestehende Standeskodex eine gewisse Präventivwirkung gegenüber den Mitgliedern des CHGEOL hat. Etwas realistischer gesehen ist anzunehmen, dass wohl nur wenige Mitglieder diesen Standeskodex im Detail kennen. Es ist deshalb vorgesehen, in den CHGEOL-Newslettern des kommenden Jahres den Mitgliedern einzelne Punkte aus diesem Kodex mit der dazu gehörenden Bedeutung genauer zu erläutern. Nicht weil wir uns damit vermehrt Kommissionsarbeit infolge vermehrter Beschwerden erhoffen, sondern weil wir der Auffassung sind, dass im Kodex einige wichtige berufliche Aspekte zu finden sind, welche für den Berufsstand ganz allgemein gelten. Immer wieder hört man z.B. von „sagenhaften“ Unterangeboten im Offertwesen, welche den Bereich des unlauteren Wettbewerbes streifen. Sollte die Finanzkrise auch unseren Berufsstand tangieren, so würde dies vermutlich eine Verschärfung dieses „Unwesens“ bedeuten. Gut wenn sich somit alle Mitglieder wieder einmal den Standeskodex vor Augen halten.

Ueli Gruner, Präsident

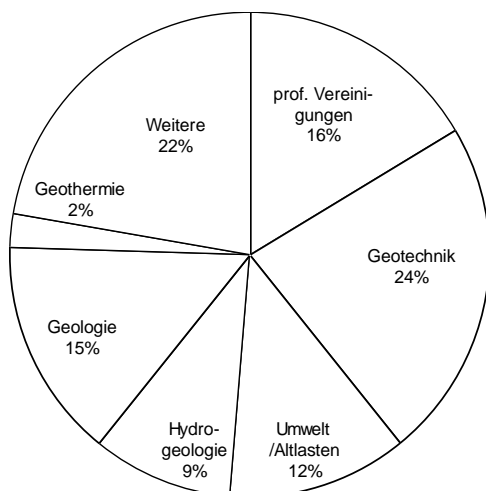
Mitglieder der Standeskommission:

Ueli Gruner (Präsident), Serge Anatra (Vizepräsident), Ulrike Walter (Sekretariat), Alfred Breitschmid, Peter Hartmann, Bernard Loup Björn Oddsson, Peter Spillmann

8.2 Qualitätskommission

Die Aufgaben der Kommission umfassen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Weiterbildungs- und Qualitätskonzepte des CHGEOL, die Verleihung und Erneuerung des Titels CHGEOL^{cert} und die Aufgaben des National Vetting Committee für die Verleihung des Titels EurGeol des EFG. Im Jahr 2008 hat sich die Kommission nach dem Ausscheiden von Ivano Sartori und Stephan Häusler neu konstituiert. Die Qualitätskommission kam 2008 zu 4 ordentlichen Arbeitssitzungen zusammen.

In Anbetracht der starken zeitlichen Auslastung der einzelnen Mitglieder konnten in den hängigen Dossiers Titel EurGeol und CHGEOLstandards keine bedeutenden Fortschritte erzielt werden. Anfangs 2008 war die erste turnusgemässe Erneuerung der im Jahr 2005 erstmals verliehenen Titel CHGEOL^{cert} fällig. Erfreulicherweise konnte der Titel der überwiegenden Mehrheit der Titelinhaber für weitere 3 Jahre verliehen werden. Von Interesse ist die Tatsache, dass die zertifizierten Mitglieder ihre Weiterbildungsaktivitäten sehr seriös betreiben. Im Durchschnitt wurden pro Jahr 73.5 Weiterbildungspunkte ausgewiesen, was gemäss Weiterbildungskonzept einem Zeitaufwand von rund 35 bis 50 Stunden entspricht. Das nachfolgende Kuchendiagramm stellt die Aufteilung der Weiterbildungsaktivitäten nach Gruppen dar.



Kaspar Papritz

Mitglieder der Qualitätskommission:

Kaspar Papritz (Vorsitz), David Estoppey, Nicolas Badertscher, Martine Docourt, Peter Zwahlen.

9 Arbeitsgruppen

9.1 Zukunft

... neues Projekt

Mitglieder der AG Zukunft:

U. Schindler (Präsident); N. Chollet, R. Kündig, H. Demougeot, A. Müller, T. Gubler, E. Hoehn, T. Mumenthaler, J. van Stuijvenberg, U. Walter

9.2 Juristische Fragen

Im Berichtsjahr wurde 3 Sitzung abgehalten. Diese haben stattgefunden am 24.01.08, 21.05.08, und 24.09.08 im Büro Dr. von Moos, Zürich.

Schwerpunkte 2008

- *Grundlagenpapier zu Verträge und Haftung:* Das Jahr 2008 hat Themen mässig keine Schwerpunkte beinhaltet. Vielmehr wurde das Grundlagenpapier "Denkanstösse zu Vertrag und Haftung" mehrmals überarbeitet. Das Arbeitspapier wurde anschliessend vom Rechtsdienst des SIA auf seine juristische Korrektheit und Vollständigkeit überprüft. Das Papier ist aktuell in Schlussredaktion bei einem unserer Mitglieder.
- *Honorarordnung für Geologen HO 106:* Der SIA in Zusammenarbeit mit der Kommission HO 106 hat an verschiedenen Orten Seminare angeboten zur Einführung der HO 106. Infolge mangelnden Interesses konnte leider keiner der Kurse durchgeführt werden.
- *Vernehmlassungen:* Auf Grund eines Briefwechsels mit dem Vorstand wird die AG Jur in Zukunft Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen, Verordnungen etc. zu Händen des Vorstandes verfassen. So wurde eine kurze Vernehmlassung zur Verordnung zum Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBVK) verfasst.

Allgemeines

In den Augen der AG-Jur entsprach das Verfahren im Rahmen der Ausschreibung zur Planung der Tiefenbohrung Geothermie Triemli nicht den gesetzlichen Vorgaben. Die AG Jur hat daraufhin den Vorstand des CHGEOL veranlasst den

Leistungsanbieter auf die Mängel hinzuweisen, was mit Schreiben vom 29.05.2008 auch geschah.

Ausblick 2009

Für das Jahr 2009 wird eine der Aufgaben sein, einen Vertragsentwurf zur HO 106 zu erarbeiten. Die AG Jur wird diesen Auftrag allenfalls an die Kommission HO 106 übertragen.

Schlussbemerkung

Die AG-Jur ist darauf angewiesen, seitens der Mitglieder auf neue Themen, die wir bearbeiten sollen, aufmerksam gemacht zu werden. Gerne nehmen wir Anregungen und Themen im Bereich Juristerei / Gesetzgebung / Ausschreibungen etc. entgegen.

Nik Sieber

Mitglieder der AG Juristische Fragen

Nik Sieber (Präsident), Christof Bühler, Hansruedi Graf, Peter Heitzmann (bis Juni 08), Andreas Kühni (ab Sept.08), Tomaso Lardelli, Federico Matousek, Beat Rick, Georg Schaeren.

9.3 Aus- und Weiterbildung

Wie steht es um die Praxisnähe der Ausbildung in den Erdwissenschaften an unseren Hochschulen? Diesem wiederkehrenden Thema und besonderen Anliegen des CHGEOL soll mit einer Umfrage auf den Grund gegangen werden.

Eine kürzlich erarbeitete Checkliste soll eine Übersicht über das aktuelle, praxisorientierte Lehrangebot geben und wird demnächst an in der Lehre aktive Institute versandt. Diese ist so gestaltet, dass angebotene Kurse mit Praxisbezug im Formular angekreuzt oder neu hinzugefügt werden können.

Die Auswertung der Befragung soll mehreren Zielen dienen und einerseits eine Bestandsaufnahme des Lehrangebotes liefern und andererseits eine Orientierungshilfe für Studierende sein, die eine praxisorientierte Ausbildung anstreben.

Diese Befragung soll regelmässig durchgeführt werden, um laufend ein aktuelles Abbild der praxisbezogenen Ausbildung an unseren Hochschulen zu haben. Die Resultate werden auf www.chgeol.org ersichtlich sein.

Manfred Thüring

9.4 Öffentlichkeitsarbeit / Vernehmlassungen

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit befindet sich zurzeit in einer Umstrukturierungsphase. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es der AG vor allem wegen der starken Beanspruchung durch laufende Vernehmlassungen nicht möglich ist, wirkliche Öffentlichkeitsarbeit mit Einbezug der Medien zu betreiben. Eine neue Projektgruppe soll nun zu diesem Thema neue Vorschläge ausarbeiten. Die Arbeit der Vernehmlassungen wurde wie bisher weitergeführt und zusätzlich soll in Zukunft auch die Arbeit in Parlament und Verwaltungen beobachtet werden, damit nach Möglichkeit bereits in einer frühen Phase Einfluss auf uns Geologinnen und Geologen betreffende Erlasse genommen werden kann.

Die von der AG Öffentlichkeitsarbeit im Jahre 2008 bearbeiteten Anhörungen bzw. Vernehmlassungen sind im folgenden Abschnitt aufgeführt. Die Texte der abgegebenen Stellungnahmen sind über www.chgeol.org einsehbar.

Im Mai wurde eine kurze **Stellungnahme zu den Grundsätzen der Hartgesteinsversorgung im Sachplan Verkehr** an das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eingereicht. Dabei wurde auch die Gelegenheit benutzt, darauf hinzuweisen, dass die Nutzung des Untergrundes einheitlich geregelt werden sollte.

Bei der **Anhörung zur Vollzugshilfe Grundwasserschutzzonen bei Lockergesteinen** fragte die Arbeitsgruppe aus Kapazitätsgründen ein in diesem Bereich tätiges Mitglied für die Ausarbeitung einer Stellungnahme an. Die detaillierte Eingabe wurde am 11. Juni 2009 eingereicht.

Bei der **Vernehmlassung zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)** arbeiteten CHGEOL-Mitglieder auch bei der Ausarbeitung der Stellungnahme des sia mit. Am 13. November 2009 wurde vom CHGEOL zusätzlich noch eine eigene, umfangreiche Stellungnahme an das Bundesamt für Bauten und Logistik eingereicht. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Ausschreibungen nicht zu einer Verzerrung des Wettbewerbes unter den Anbietern führen und die Chancengleichheit gewahrt ist. Es soll eine weitgehende Harmonisierung der Verfahren angestrebt werden, um den Aufwand für die Anbieter möglichst klein zu halten.

In der **Anhörung zum Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV)** setzte sich der CHGEOL für einen ungehinderten und kostenlosen Zugang zu ei-

nem solchen Kataster ein. Der Kataster soll nach Ansicht des CHGEOL die vorhandenen Beschränkungen möglichst vollständig erfassen, wobei insbesondere auch der Untergrund zu berücksichtigen ist.

Pirmin Mader

Mitglieder der AG Öffentlichkeitsarbeit:

Pirmin Mader, Franz Schenker, Christoph Beer, sowie adhoc-Mitglieder

9.5 Tiefenplanung

An der GV 07 und 08

Bereits an der GV 2007 in Aarau bildete „Tiefenplanung“ mit verschiedenen Referaten zu allgemeinen juristischen, raumplanerischen und geologischen Themen das Zusatzprogramm. An der CHGEOL-GV am 14. März 2008 im Gonzen wurde „Tiefenplanung“ wiederum aufgenommen, aber nun konkreter. Für die Firma ESPROS Photonics AG (epc) ist es vorteilhaft, grosse Teile der Produktion ihrer neuen Halbleiterfabrik unter Tag zu erstellen. Dadurch können ca. 8 Millionen Franken an Baukosten eingespart werden, was 5% der Gesamtprojektkosten ausmacht. Und nur mit einer Realisierung unter Tage kann die Hauptforderung der Erschütterungsfreiheit erfüllt werden. Weitere Vorteile ergeben sich durch Energieeinsparungen infolge konstanter Temperatur im Berg, geringem Landverbrauch, Zugangssicherheit und Staubarmut.

Aber: Für Betriebe, die unter Tag gehen wollen, existieren etliche rechtliche Hindernisse, welche nur mit kreativen Ansätzen und einem behördlichen Kraftakt gemeistert werden konnten. Die Verfügungsgewalt und das Eigentum im Untergrund sind nicht geregelt.

Bei der Standortevaluation für unterirdische High-tech Fabriken spielen die Geologie resp. ihre Fachleute eine Schlüsselrolle, was, wie durch Peter Zwahlen aufgezeigt, zu interessanten und anspruchsvollen Beratertätigkeiten führt.

Im Park des Landsitzes Lohn in Kehrsatz mit Bundesrat Samuel Schmid

Anlass der Einladung von Altbundesrat Samuel Schmid am 23. Mai 2008 war das Inkrafttreten des Geoinformations-Gesetzes (GeolG) und der damit verbundenen Vorordnungen auf den 1. Juni 2008, darunter die Landesgeologie- und die EGK-Verordnung. Gewitzt durch eine eher peinliche Erfahrung anlässlich einer grossen Geburtstagsparty mit vielen Geologen hielt sich der

Berichtverfasser beim Run auf das kalte Buffet sehr zurück, und ging zunächst mal Schlendern im Park. Das Gleiche machte auch Marianne Niggli, und auch Samuel Schmid. So ergab sich die einmalige Gelegenheit, den Oberchef der swisstopo/Landesgeologie über die in Zukunft zu katastrophalen Zuständen führende fehlende Koordination bei der Nutzung des Untergrundes zu informieren. Dies fiel auf fruchtbaren Boden. Später stiessen auch noch die weiteren Mitverfasser der LGeolV und der EGKV zum trauten Grüppchen (Vgl. Foto). Nun ist es wohl eine echte Herausforderung, den Nachfolger von BR Schmid von unserem Anliegen zu überzeugen. Dazu eignet sich die EGK, welche u.a. den Auftrag hat, den Bundesrat und die Departemente der Bundesverwaltung bezüglich geologischer Grundsatzfragen und angewandter Geologie zu beraten.



Abbildung 1: Die CHGEOL's Marianne, Christoph, Michael und Franz spitzen im Park des Landguts Lohn in Kehrsatz die Ohren. BR Samuel Schmid referiert zum Thema „Zivilrechtliche Aspekte über die Eigentumsverhältnisse im Boden“. Auf dem Schildchen des Brunnenkopfes steht: „Kein Trinkwasser!“. CHGEOL-Handlungsbedarf!

Vorschlag für ein Nationales Forschungsprojekt (NFP)

Exponenten des Instituts für Geologie der Universität Bern haben das Thema „Tiefenplanung“ im Sommer 2008 aufgenommen und einen Vorschlag für ein nationales Forschungs-Projekt ausgearbeitet. Ende Dezember 08 wurde der Vorschlag **„Nutzung und Schutz von Ressourcen im geologischen Untergrund“** von den Professoren Larryn Diamond und Fritz Schlunegger dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF eingereicht.

Es sind nun mehr als 20 Jahre seit dem ersten und bislang letzten Nationalen Forschungsprogramm mit geologischer Ausrichtung vergangen (NFP 20: „Deep Structure of the Alps“). Das neue NFP könnte einen Ruck in der lokalen Geo-Szene auslösen und zu beträchtlichen

Geldmitteln (Fr. 5-20 *10⁶) führen, welche primär dazu benötigt würden um neue Daten zu generieren und wichtige geologische Wissenslücken zu schliessen.

Es ist zu hoffen, dass der Vorschlag nicht nur beim SBF gut ankommt, sondern auch auf breites Interesse in der geologischen Forschung, in der angewandten Geologie, den Behörden, sowie bei verwandten Disziplinen (Planer, Ingenieure, Juristen) stossen wird.

Das weitere Vorgehen ist wie folgt. Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung wird den Vorschlag mit Unterstützung von Spezialisten prüfen und dem Bundesrat überweisen. Dieser wird nach Verstreichen einiger Monate darüber entscheiden, ob das Projekt von nationalem Interesse ist und den politischen Richtlinien seiner Tätigkeit für die nächsten vier Jahre entspricht. Wenn ja, wird der Nationalfonds die Zügel in die Hand nehmen und Vorschläge für konkrete Projekte sammeln, beurteilen und allenfalls über einen Zeitraum von 4-5 Jahren finanzieren. „If we are unlucky (the approval rate is not fantastic: 2 to 3 new programmes per year),“ - so schreiben Larry Diamond und Fritz Schlunegger – „then we will have at least planted a seed in the minds of the politicians and federal authorities“.

Franz Schenker

Mitglieder der Projektgruppe Tiefenplanung:

Christoph Beer, Hans Burger, Franz Schenker

10 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

10.1 Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGK)

Am 1. Juni 2008 wurde die alte Einsetzungsverfügung des Bundesrates über die EGK vom 4. Dez. 2000 durch die Verordnung über die eidgenössische geologische Fachkommission (EGKV) abgelöst. Auch die Struktur der EGK-Mitglieder wurde den neuen Anforderungen angepasst. Neben Vertretern der Geologie wurden durch den Bundesrat auch Nicht-Geologen gewählt. Dies mit dem Ziel, dass Akteure, bei welchen bei ihrer Tätigkeiten die Geologie eine Schlüsselrolle spielt, ihre Anliegen und Kenntnisse einbringen können. Die „neue“ EGK setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Marianne Niggli, Geologin CHGEOL, Präsidentin
- Franz Schenker, Geologe CHGEOL, Vizepräsident
- Flavio Casanova, dipl. Bau-Ing. ETH, CEO-Grüner AG & Präsident usic
- Thomas Ernst, Chemiker, CEO Nagra
- Markus Häring, Geologe, Geschäftsführer Geothermal Explorers Ltd.
- Peter Huggenberger, Geologe CHGEOL, Kantonsgeologe
- Andreas Röthlisberger, Rechtsanwalt, Vorstand FSKB Verband Schweiz. Kies- und Betonindustrie
- Andres Türlér, Stadtrat Zürich, Vorsteher des Departements Industrielle Betriebe

Neu zur Wahl durch den Bundesrat vorgeschlagen worden sind:

- Franz Steinegger, Rechtsanwalt
- Simon Löw, Geologe CHGEOL, Prof. ETH-Zürich

Im Berichtsjahr 2008 orientierte sich die Arbeit der EGK an den Vorgaben der Legislaturplanung 2007-2011 des Bundesrates. Dabei ergaben sich insbesondere aus der Leitlinie 4 (nachhaltige Nutzung der Ressourcen) und ihren Einzelzielen die Leitplanken für die Ausarbeitung der EGK-Liste von relevanten Themen. Folgende Themen wurden als prioritär gewertet:

- Geothermie
- Entsorgung (CO₂ und radioaktive Abfälle)
- Naturgefahren
- Sicherung Infrastrukturen (insb. Gas- und Elektrizitätsleitungen)
- Mineralische Rohstoffe
- Grundwasser

Für jedes der Themen wurde Relevanz (mit Beispielen) und Handlungsbedarf aufgezeigt, jene Institutionen bezeichnet, welche sich bereits mit dem Thema befassen, sowie Lösungsansätze formuliert. In den Diskussionen wurde festgestellt, dass es für die Belange des geologischen Untergrundes überall an Rechtssicherheit resp. an Regelungen bezüglich der Verfügungsgewalt und Prioritäten mangelt. Diese unbefriedigende Situation führt bereits heute zu schwerwiegenden Nutzungskonflikten, welche in Zukunft zunehmen werden.

Die Erkenntnisse werden im EGK-Rapport an den Bundesrat formuliert, und gegen Ende 2009 ist eine Information der Öffentlichkeit vorgesehen.

Für die Bearbeitung spezieller und/oder prioritärer Themen kann die EGK Subkommissionen einsetzen, und gegebenenfalls z.B. nach Erfüllung der aufgetragenen Arbeiten auch wieder

auflösen (Beispiel: Fachkommission Geologie Alpentransversalen FKGA). Eine aktive Subkommission der EGK ist die seit 2008 von Simon Löw präsidierte Kommission „Nukleare Entsorgung“ (KNE). Die Aufgabe der KNE besteht gemäss Verfügung vom 17. Januar 1989 in der fachtechnischen Beratung des Bundesamts für Energie in wichtigen erdwissenschaftlichen Fragen der nuklearen Entsorgung. Es ist denkbar, dass in Zukunft weitere Fachkommissionen mit wichtigen Themen wie „Urbane Geologie“ oder „Koordination der Nutzung des Untergrundes“ notwendig werden.

Weiterführende Informationen über die EGK sind auf der Home-Page WWW.xyz.ch verfügbar.

Franz Schenker

10.2 EFG European Federation of Geologists

« GEOLOGY FOR SOCIETY »

L'année 2008 de l'EFG a été marquée par un nombre important de démarches visant à accroître la représentation de la profession de géologue au sein de la société (coordination de projets européens, activités nationales, cours de formation continue, manifestations et expositions). Le thème **Geology for Society** reflète cet élan et décrit bien l'intérêt de nos activités dans un monde en mouvement ou le savoir géologique se doit d'alimenter aussi bien les débats scientifiques, politiques, économiques que les questions d'éthique.

En août 2008, le lancement de **OneGeology** (www.onegeology.org) dans le cadre d'International Year of Planet Earth 2007-2009 a marqué les esprits. Cette initiative cherche à rendre accessible à tous une image plus globale de notre planète. Il s'agit d'une collaboration internationale des différents services géologiques en vue de proposer des cartes géologiques de la Terre grâce à une interface dynamique. Cette mise en commun des données géologiques sur une échelle planétaire permet d'accroître la sensibilisation quant à l'apport essentiel amené par la profession de géologue.

Lié à ce projet, l'**International Consortium of Geological Surveys (ICOGS)** a procédé à une réorganisation de sa structure dans le but d'améliorer la coordination sur une échelle globale. Cette démarche soutenue par l'EFG démontre la tendance actuelle visant à définir concrètement les problèmes globaux observés en ce début de 21^{ème} siècle et comment les inscrire également à une échelle plus locale (nou-

velles ressources énergétiques, approvisionnement en eau potable, monitoring et prévisions de catastrophes naturelles, ...).

La conférence de Flagstaff de septembre (3rd International Professional Geology Conference) a ainsi conduit à l'établissement de la **Déclaration de Flagstaff** qui pose des fondations solides pour le développement d'une structure internationale des géologues professionnels à une échelle mondiale. Le texte de cette déclaration peut être consulté sur le site de l'EFG et a été mentionné dans la Newsletter CHGEOL.

Les aspects de la **professionnalisation des géosciences** est un point fort de la vision actuelle de l'EFG. Un constat est fait quant à la demande accrue de géologues à différents niveaux. Dans ce sens il est primordial de continuer d'éveiller l'intérêt des autorités et des politiques autour des questions géologiques (positionnement de la profession et qualité/relevance des expertises). Cependant, parallèlement à ce mouvement, une baisse tendancielle des vocations que suscite notre métier est observée dans les hautes écoles à un niveau européen. En termes de formation, suite à la restructuration introduite par les accords de Bologne, la qualité de la formation actuelle est de plus critiquée puisqu'elle semble ne plus assurer un haut niveau de qualification. Il est dès lors important que les associations professionnelles à une échelle nationale et internationale se positionnent dans ce débat. La reconnaissance de notre profession en dépend.

Quelques nouveautés concernant l'EFG :

- Le site de la fédération a subi une restructuration de son portail internet. Une nouvelle interface est proposée, ainsi qu'une nouvelle adresse http. Le site de l'EFG est désormais accessible par le lien suivant: <http://www.eurogeologists.eu/>. Par rapport aux versions précédentes, la nouvelle interface présente une navigation facilitée pour accéder aux différentes informations, ainsi qu'un contenu en illustrations plus importante (site optimisé pour les navigateurs internet Mozilla Firefox et Internet Explorer 7).
- De nouveaux statuts et régulations sont en préparation et vont être présentés durant le prochain conseil de l'EFG (Dublin, 15-17 Mai 2009). Le nouveau modèle sera basé sur le principe de transparence et accessibilité facilitée aux documents régissant la fédération. Egalement en prévision du conseil de Dublin, les aspects de l'attribution de la Suisse en tant qu'ILB (International License Body, voir notre rapport 2007) seront définitivement discutés. De plus, un workshop sur le thème «

Resource Reporting – The interface between Technical and Corporate World » est organisé à cette occasion, et précédera la réunion des délégués le vendredi 15 mai. Pour plus d'information concernant le workshop: <http://www.igi.ie/news/natural-resources-reporting-workshop.htm>

- **Panel of experts** Deux groupes d'experts ont été créés sur les thèmes « stockage du CO₂ » et « énergie géothermique ». Les informations et documents relatifs aux activités des groupes d'experts mis en place par l'EFG sont accessibles sous:

<http://www.eurogeologists.eu/index.php?page=152>

- L'EFG, en collaboration avec l'Accreditation Agency for Degree Programmers in Engineering, Informatics, the Natural Sciences and Mathematics (ASIIN) www.asiin.de, travail sur l'établissement d'un réseau de qualification pour l'accréditation des titres académiques. Il permet l'établissement d'un « label européen » approprié pour les programmes de formation et facilite la reconnaissance professionnelle au-delà des frontières. Le marché du travail européen s'en verra influencé. Il semble important que tous les pays tributaires des accords de Bologne acceptent cette reconnaissance. *Note: Basées en l'état actuel sur une combinaison de qualification universitaire et d'expérience professionnelle appropriées, courant typiquement sur une période de 5 ans minimum, les qualifications professionnelles représentent les standards de qualité reconnus internationalement. Elles permettent des accords de réciprocité et de reconnaissance mutuelle entre les organisations professionnelles. Au-delà, elles permettent aux institutions financières et de gouvernement d'exiger que les géologues possèdent une telle qualification pour signer les rapports techniques qui seront soumis à ces institutions. L'expansion de ce réseau international de reconnaissance mutuelle est une exigence majeure pour le développement de la profession et la mobilité des géologues professionnels.*

Deux projets majeurs liés à l'EFG :

- **TerraFirma** est un projet conduit en partenariat avec l'EFG depuis quatre ans. Les produits TerraFirma sont développés par l'agence spatiale européenne (ESA) et implémente les technologies de satellite radar pour mesurer et enregistrer les mouvements du terrain en vue d'une meilleure réduction du risque lié aux dangers naturels (glissements de terrain, crues, tremblements de terre, influences de

l'extraction minière, de l'extraction de fluides et de la séquestration de CO₂ sur le terrain en surface). Le projet sort en 2008 d'une phase de développement et de validation des outils en cas réels. Pour mieux faire connaître ce projet, un « TerraFirma Training workshop » est prévu en 2009. En particulier, le projet trouve une application directe pour l'établissement d'expertises et pour la protection accrue de la société. Plus d'informations peuvent être trouvées à l'adresse <http://www.terrafirma.eu.com/>.

- **Geotrained** est un projet européen coordonné par l'EFG visant la mise en place d'une structure de formation et de certification des techniciens, designers et foreurs de systèmes géothermiques. Le but du projet est la formation de professionnels impliqués dans les installations de pompes à chaleur à partir de l'énergie du sous-sol (GSHP). Parmi les différents groupes de professionnels concernés par le GSHP, il existe deux groupes que cible le projet GEOTRAINET : les concepteurs (étude de faisabilité incluant la présence de géologues) et les foreurs (qui forment les puits et les équipent). Le projet comprend la création d'un système européen de certification largement ouvert, à destination des planificateurs et des installateurs de GSHP. Un autre volet du projet consistera en une aide à la définition et au développement des spécifications techniques nécessaires à ces utilisateurs européens. Plus d'informations sous <http://www.eurogeologists.eu/index.php?section=news&cmd=details&newsid=131>

Les Délégués CHGEOL:

Pierre Christe, Léonard Luzieux

10.3 SFIG, SGH, Plattform Geowissenschaften

In Solothurn trafen sich am 29. Oktober 2008 insgesamt 14 Vertreter des CHGEOL, der SFIG (Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie), der SGH (Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie) und der Plattform Geowissenschaften der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften zum jährlichen Informationsaustausch mit dem Ziel gemeinsame Projekte abzusprechen, Synergien zu nutzen und Veranstaltungstermine 2009 zu koordinieren. Weitere wichtige Diskussionspunkte von allgemeinem Interesse waren

- BaseCamp09: Es wird viele Geologen brauchen für die Betreuung der Stände (Projekt-idee F. Schenker: An jedem Standort ein Bohrung !)
- Erneuter Anstoss für die Einreichung von Manuskripten für das 'Bulletin für Angewandte Geologie' Auch Mini-Artikel mit Beschreibungen interessanter neuer (kurzzeitig zugänglicher) Aufschlüsse sind willkommen.

Die weiteren Informationen und Diskussionsbeiträge wurden protokolliert. Die nächste gemeinsame Sitzung findet am Dienstag 20.10.2009 statt.

Andreas Gautschi

10.4 Arbeit des CHGEOL im SIA

Im Jahr 2007 wurde von den CHGEOL-Vertretern im Berufsgruppenrat des BWL (Boden Wasser Luft) des SIA der alle zwei Jahre stattfindende BWL-Tag mit grossem Erfolg organisiert. Im 2008 verlief unserer Mitarbeit in der Berufsgruppe entsprechend ruhiger. Es wurde ein Workshop mit vorbereitet, welcher im Januar 2008 hätte stattfinden sollen und die Diskussion des Naturgefahrenthemas im SIA zum Ziel hatte. Referenten aus dem CHGEOL konnten schnell gewonnen werden. Leider wurde der Workshop dann aber abgesagt, mangels Interesse seitens der beiden „grossen“ Berufsgruppen des SIA, der Ingenieuren und Architekten. Der Dialog wird aber weiterhin gesucht. Der Vorstand des Berufsgruppenrates ist in Kontakt mit den Ingenieuren und Architekten, und das Geschäft wird vom CHGEOL aufmerksam beobachtet.

H. Graf, St. Häusler, R. Tietz

10.5 Swiss Geoscience-Meeting (SGM), Lugano

Die diesjährige Ausgabe des Swiss Geoscience Meeting fand im Kongresszentrum Lugano statt und wurde vom Institut für Erdwissenschaften der Fachhochschule Italienische Schweiz organisiert. Mit rund 500 Teilnehmern wurde eine Rekordbeteiligung erreicht. Weitere 300 Teilnehmer nahmen am Voranlass anlässlich des „International Year of Planet Earth“ mit dem Schweizer Astronauten Claude Nicollier teil.

Das diesjährige Thema des Meetings „Apply! Geosciences“ war ein Aufruf zu mehr Anwendungen in den Geowissenschaften, illustriert durch eine Vortragsserie in der Plenary Session.

Diese wurde abgeschlossen mit der Rede des seit 2008 im Amt befindlichen Staatssekretärs für Bildung und Forschung Mauro Dell'Ambrogio, und die darauf folgende, angeregte Diskussion zwischen den Teilnehmern und dem obersten Wissenschaftsplaner. Neben den thematischen Sessionen am Samstag wurde das SGM erstmalig auf den Sonntag ausgedehnt, mit einer Spezialsession „Deep Earth - From Crust to Core“ zu Ehren Peter A. Zieglers Schaffenswerk und drei Exkursionen.

Insgesamt war das SGM2008 ein sehr gelungener Anlass, der Dank der grosszügigen Räumlichkeiten des Kongresszentrums einen idealen Moment bot zum sozialen und wissenschaftlichen Austausch und zum Besuch der Stände der zahlreichen Aussteller - darunter auch derjenige des CHGEOL.

Manfred Thüring

10.6 Geosciences ACTUEL

Situation und Ausblicke

Die Leserzahl des Geosciences ACTUEL ist 2008 etwa konstant geblieben mit einem kleinen Anstieg im Herbst 08 wegen 20 Neumitgliedern des CHGEOL's. Das Bulletin wird aktuell vier Mal pro Jahr an 873 Personen zugeschickt.

Im Redaktionskomitee des Geosciences ACTUEL sind die neuen Mitglieder Elisabeth Panatier Graf (WSL, Birmensdorf), Saskia Bourgeois (Meteotest, Bern) und Silvia Guglielmetti (als Kontaktperson zum CHGEOL) aufgenommen worden. Edith Oosenbrug gibt ihr Amt als Redaktorin per Ende Januar ab, da sie am BAFU fest angestellt wurde. Edith bleibt uns jedoch erhalten als Mitglied des Redaktionskomitees. An ihre Stelle tritt Bianca Guggenheim. Sie hat in Zürich Geographie studiert und schon verschiedene journalistische Erfahrungen gesammelt (Zeitschrift Südostschweiz, Schweizer Fernsehen SF, WWF Klimakampagne).

Nebst den "traditionellen" Themen aus der Forschung in den Erdwissenschaften wünscht sich das Redaktionskomitee in 2009 vermehrt Artikel aus der Praxis sowie auch aus den anderen Sparten der Geowissenschaften publizieren zu können.

Eine Artikelreihe zum Arbeitsalltag von Geowissenschaftlern in Interviewform und auch Artikel über Praxiseinsätze im Ausland wären weiterhin spannend. Wir denken an Themen wie: „Büros stellen sich vor“ oder über „Exoten“ die ihre geowissenschaftlichen Kompetenzen in Bereichen ausüben, wo man es nicht unbedingt erwarten

würde. Natürlich sind auch Artikel von Geologen, die in der Praxis in der Schweiz arbeiten, sehr erwünscht. Wie sieht ihr Praxisalltag aus?

Um ein spannendes und informatives Geosciences ACTUEL zusammenstellen zu können sind wir also froh um eure Beiträge!

Für Beiträge meldet euch bitte unter: "Platform Geosciences - Redaktion" redaktion@geosciences.scnat.ch

Vorher solltet ihr allerdings die Schreibregeln beachten:

<http://geosciences.scnat.ch/index.php?nav1=2&nav2=25#bei> Dort findet ihr auch weitere Informationen zum Geosciences ACTUEL.

Die beiden nächsten Redaktionstermine sind:

- Ausgabe 2/2009: Redaktionsschluss 31. März 2009
- Ausgabe 3/2009: Redaktionsschluss 30. Juni 2009

Wir hoffen auf viele spannende Beiträge und wünschen euch gute Lektüre in diesem Jahr!

Bemerkung: Alle CHGEOL Mitglieder sind automatisch an Geosciences ACTUEL abonniert!

Situation et perspectives

Le nombre de lecteurs est resté à peu près constant durant l'année 2008, avec toutefois une légère augmentation en automne avec l'arrivée de 20 nouveaux membres de CHGEOL. Actuellement 873 personnes reçoivent ce bulletin 4 fois par an dans leur boîte aux lettres.

Au sein du comité de rédaction de Geosciences ACTUEL, les personnes suivantes sont venues remplacer ou renforcer l'équipe en place: Elisabeth Pannatier Graf (WSL, Birmensdorf), Saskia Bourgeois (Meteotest, Bern) et Silvia Guglielmetti (déléguée CHGEOL). Ayant obtenu un poste fixe à l'OFEN, Edith Oosenbrug quitte son poste de rédactrice fin janvier 2009. Edith continuera cependant d'apporter sa contribution au bulletin en tant que membre du comité de rédaction. Comme nouvelle rédactrice, la plate-forme Géosciences a engagé Bianca Guggenheim. Bianca a étudié la géographie à l'Université de Zurich et apporte avec elle une expérience journalistique dans différents médias (journal Sudostschweiz, Télévision Suisse alémanique, campagne du WWF sur le climat).

À côté des articles "traditionnels" sur la recherche en sciences de la Terre, le comité de rédaction souhaite publier en 2009 plus d'articles provenant de la pratique ainsi que des autres disciplines des géosciences. Intéressants se-

raient par exemple des articles sous forme d'interviews ou décrivant des missions à l'étranger. Nous pensons entre autres à des thèmes comme: "des bureaux se présentent" ou des articles présentant les "exotiques" qui pratiquent les géosciences là où ne s'y attends pas forcément.

Il va des soi, que des articles de géologues qui travaillent dans la pratique en Suisse sont fortement souhaités. À quoi ressemble une de vos journées?

Nous dépendons ainsi fortement de vos contributions et de vos «feed-back» pour pouvoir vous offrir des numéros de Géosciences ACTUEL qui soient passionnants et informatifs.

Pour tous renseignements:

redaktion@geosciences.scnat.ch

Ou online:

<http://geosciences.scnat.ch/index.php?lang=fr&nav1=2&nav2=25&nav3=0>

Veillez noter que les prochains délais de rédaction sont les suivants:

- 31 mars 2009 pour le numéro 2/2009
- 30 juin 2009 pour le numéro 3/2009

En espérant recevoir de nombreuses contributions passionnantes, nous vous souhaitons de bonnes lectures pour 2009.

Silvia Guglielmetti

11 Anlässe

11.1 Generalversammlung

siehe Protokoll der GV vom 23.3.2007

12 Versände / Envois

12.1 Mitgliederversände

Die Information der Mitglieder erfolgt - falls immer möglich – via e-mail. Den französisch sprechenden Mitgliedern wird auch eine Übersetzung des Monatsmails geschickt. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle umgehend neue e-mail Adressen mit. Besten Dank.

Informationsmails:

- deutsch: 31.12., 2.2., 1.3., 30.3., 27.4., 31.5., 28.6., 12.7., 1.8., 31.8., 2.10., 3.11., 23.11., 16.12.
- français: 31.12., 8.2., 1.3., 2.4., 27.4., 1.6., 28.6., 1.8., 6.9., 2.10., 30.10., 23.12.

12.2 Weitere Versände

- „Astra“: Einladung zur Bewerbung als Spezialist/in gravitative Naturgefahren
- „Praktikumsstellen“: Aufforderung an Auftraggeber, bei Ausschreibungen auch Praktikumsplätze als Ausbildungsplätze zu berücksichtigen